



Merkblatt zum Antrag auf Kostenübernahme

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

anbei ein Leitfaden zu Ihrem Antrag auf Kostenübernahme für eine adipositaschirurgische Maßnahme

Bitte beachten Sie:

Die Kostenübernahme ist immer eine Einzelfallentscheidung (LSG Berlin, Urteil vom 24.03.2004, Aktenzeichen: L15KR11-02), an die das BSG in der vorhandenen Entscheidung auch folgende konkrete Bedingungen stellt:

1. Der Body-Mass-Index (BMI) ist $> 40 \text{ kg/m}^2$ bzw. $> \text{als } 35 \text{ kg/m}^2$, wenn erhebliche Begleiterkrankungen vorliegen
2. Es liegt keine Krankheit vor, die möglicherweise die Ursache des Übergewichtes ist (z. B. Schilddrüsenunterfunktion, Nebennierenrindenüberfunktion, psychiatrisch relevante Krankheiten und Störungen).
3. Es liegt keine Kontraindikation für die Durchführung eines bariatrischen Eingriffes vor (z. B. Tumorerkrankung, Abhängigkeit von Drogen und Alkohol, schwere psychische Erkrankungen)
4. Alle konservativen Behandlungsmethoden sind erfolglos ausgeschöpft. Es wird vom Antragsteller ein mindestens 6 Monate durchgeführtes multimodales Behandlungskonzept zu Lebensstil/Verhaltensmodifikation gefordert, d. h. Ernährungstherapie, Bewegungstherapie und ebenfalls Verhaltenstherapie, wurde zeitlich parallel unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt. Als erfolglos gilt, wenn „der Patient weniger als 10% des Körpergewichtes im Rahmen der Therapie reduzieren konnte“
5. Eine lebenslange Nachsorge und Betreuung muss sichergestellt sein

Ein Abweichen von o.g. Kriterien stellt einen Body-Mass-Index $\geq 60 \text{ kg/m}^2$ dar.

Ihr Antrag sollte mindestens folgende Unterlagen vorweisen:

1. Kostenübernahmeantrag
2. Anschreiben des Patienten/in mit ausführlicher Stellungnahme
3. Psychotherapeutische Stellungnahme
4. Ärztliche Atteste/Gutachten eines Chirurgen, Internisten, Hausarztes, Psychiaters, Orthopäden, welche die Begleiterkrankungen und den Ausschluss von Kontraindikationen einer adipositaschirurgischen Maßnahme dokumentieren.
5. Bescheinigung und Darstellung des durchgeführten multimodalen Behandlungskonzeptes zu Lebensstil und Verhaltensmodifikation. Hierzu gehören
 - a) Belege für Ernährungstherapie (Atteste, Ernährungstagebuch, Bescheinigungen von durchgeführten eigenverantwortlichen Maßnahmen, Ernährungsberatung etc.)
 - b) Belege über die durchgeführten körperlichen Aktivitäten (Bescheinigung Fitnessstudio etc.)
6. Bescheinigung über eine durchgeführte Psychotherapie (sofern durchgeführt), wenn keine durchgeführt ist, bitte Begründung, weshalb selbige nicht stattgefunden hat
7. Gewichtslebenslauf
8. Lichtbilder in Unterwäsche
9. Bescheinigung über die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe über 1 Jahr
10. Darstellung der geplanten Maßnahme nach der Operation.

Gut zu wissen!

Wenn Sie Rat suchen, vereinbaren Sie bitte einen Termin für ein ausführliches persönliches Beratungsgespräch. Das Team des Adipositas-Zentrums steht Ihnen bei Fragen jederzeit gerne unter Tel. 0651 947-2645 zur Verfügung.

www.mutterhaus.de/Zentren/Adipositaszentrum

Bitte achten Sie besonders auf die korrekte Form des Antrages!

Ihr Anschreiben sollte idealerweise maschinengeschrieben sein und den allgemeinen Anforderungen an ein förmliches Schreiben entsprechen. Von sämtlichen Unterlagen sollten Kopien angefertigt und verwahrt werden. Wichtig ist, dass im Rahmen der Antragsstellung sämtliche Maßnahmen, die in der Vergangenheit zur Gewichtsreduktion durchgeführt wurden, dokumentiert sind.